

und Wissenschaft erfüllt. Selbst Hunger und Durst wird in den Hintergrund gedrängt vor der sehnsüchtigen Wißbegier, den plötzlich und unvermutet gewonnenen Schatz einer prüfenden Durchsicht zu unterziehen. Für diesen Abend hatte mein Koch umsonst den Tisch bereitet. Ein Glas Nilwasser genügte vollständig, um den leiblichen Bedürfnissen nach Speise und Trank für den Augenblick zu genügen. Mein Geist schwebte über allem Irdischen und versetzte mich wie im Fluge zurück nach den Anfängen des dritten Jahrtausends vor dem Beginn unserer christlichen Zeitrechnung, als Pharao Amnemes I. und sein Sohn und Nachfolger Usortisen I. gemeinschaftlich regierten als Stifter jener glanzvollen zwölften Dynastie altägyptischer Könige, deren Größe und Ruhm eine Glanzepoche innerhalb der ägyptischen Geschichte bildet. Habe ich in meiner nach Generationen zeitlich bestimmten Königstafel jenen Herrschern ein Alter von ungefähr 4400 Jahren vor unseren eigenen Tagen angewiesen, so kann ich mich vielleicht um ein paar Jahrhunderte, aber nicht um ein ganzes Jahrtausend geirrt haben. Ein bleibendes Denkmal und ein ehrwürdiges Wahrzeichen jener Epoche, von welcher die Lederrolle spricht, ist der berühmte Obelisk von Heliopolis, welcher noch gegenwärtig als letzter Rest des vom Erdboden verschwundenen Sonnentempels von On in der Nähe von Kairo, bei Matarijeh, aufrecht dasteht und in seinen Inschriften den vorher genannten König Usortisen I. als Urheber preist.

Die augenblickliche Prüfung der wertvollen Urkunde, die ich ihres gebrechlichen Zustandes wegen nur teilweise aufzurollen und zu lesen vermochte, weihte mich in folgende Thatfachen ein.

Im dritten Jahre der Regierung des erwähnten Königs (die historisch beglaubigte Mitregierung seines Vaters Amnemes I. ist in der Datierung übergangen worden) rief der König seinen Rat zusammen, um dessen Meinung über seine Absicht zu hören, dem Sonnengotte auf der Stätte von

Heliopolis  
gliedert  
scher  
König  
spann  
zu re  
Vater  
ich d  
zu m  
erwe  
ten  
halt  
vor  
Berl  
talen

den  
dadu  
sei  
Sei  
mög  
zule  
Tag  
unte  
ten  
Tri  
sich  
Th

geb  
lich  
zu  
Ber